

Eine Runde spielen, ist wie drei Tage Urlaub

Abschlag Wir stellen in einer neuen Serie die Golfanlagen in der Region vor. Heute der Golfclub Schloss Lüdersburg

NORBERT SCHEID

LÜDERSBURG :: Die drei Rehe, die am Rande des Grüns unter uralten Obstbäumen äsen, heben nur gelegentlich die Köpfe und schauen kauend zu den beiden seltsamen Gestalten hinüber, die mit langen Knüppeln seltsame Bewegungen machen. Dabei müsste das kurze, harte „Pink“, das anzeigt, wenn der Schläger den Ball trifft, die Tiere doch eigentlich in Panik versetzen, wenn die Golfer mit ihrem Eisen den kleinen Ball in den Himmel schicken. Aber in der ländlichen Idylle von Schloss Lüdersburg sind selbst Rehe und Hasen mit dem Golfsport aufgewachsen.

Das in Deutschland älteste Inselgrün ist rundherum von Wasser umgeben

Es ist kurz nach sechs Uhr in der Früh. Auf den geschorenen Grüns der beiden 18-Locher-Anlagen perlt noch der Raureif. Und über den kleinen Seen schwebt der Frühnebel. Achim Schneider, ein 52-jähriger Marketing-Fachmann, ist mit einem Bekannten aus Hamburg gekommen. Die beiden treiben ihre Bälle dem Loch vier entgegen. Das Grün hier ist rund um von Wasser eingeschlossen. Neulinge in der Golfgemeinschaft von Schloss Lüdersburg werden gerne darauf hingewiesen, dass hier sei das älteste Inselgrün von allen Plätzen in Deutschland.

Als der Marketing-Mann versucht, mit dem vierten Schlag das Grün zu erreichen, hören die beiden nur kurz ein „Plop“ und sehen Ringe im Wasser. „Aber bevor du den Kopf hängen lässt“, sagt der Partner lachend, „schau einmal in den Himmel.“

Mit mächtigen, ausgebreiteten Schwingen spielt ein Habicht mit dem Wind und lässt sich der Morgensonne entgegengeragen. „Ich liebe diese frühen Stunden auf dem Platz“, sagt Achim Schneider, „wenn ich hier eine Runde spiele, ist das wie drei Tage Urlaub für mich.“

Golfen und Urlauben, die attraktiven Grundpfeiler unserer sportiven Freizeitgesellschaft haben Alexander Freiherr von Spoercken und Ehefrau Christiane in den vergangenen zwei Jahrzehnten perfekt und exklusiv miteinander verwoben. Schloss Lüders-

Wir sind eine Golfregion und ergänzen uns.

Baron Alexander Freiherr von Spoercken

burg, seit Jahrhunderten Mittelpunkt dieser Landschaft und Familiensitz derer von Spoercken, ist längst ein beliebtes Ziel für Freunde des Golfsports aus ganz Europa.

Als Alexander Freiherr von Spoercken Mitte der 80er-Jahre das Erbe mit dem 400 Hektar umfassenden landwirtschaftlichen Betrieb übernahm, da habe Schloss Lüdersburg in einer Art Dornröschenschlaf dahin gedämmert. „Mit der Landwirtschaft war kaum noch Geld zu verdienen“, erzählt der sportliche Herr mit dem weißen Haar, „wir mussten eine neue Zukunft suchen. Und haben uns, sicher mit einer kräftigen Portion Blauäugigkeit, ins Geschäft mit den Schlägern und kleinen Bällen gewagt. Damals gab es in unserer Region bis nach Hamburg nur zwei Klubs, St. Dionys und Hittfeld. Es gab auch noch, wenn auch nicht mehr lange, die DDR und die nahe Grenze und das eingeschlossene Berlin.“

Das wiederum hat sich für das Golfabenteuer des Barons als Glücksfall erwiesen. „Denn für die Berliner waren wir der am nächsten gelegene Klub im Westen“, ergänzt der Mann, der sich inzwischen im deutschen Golfsport einen Namen als Vorantreiber und Neuerer gemacht hat. „Ich muss sagen, noch heute denke ich mit viel Freude an die langen, fröhlichen Abende mit meinen Berliner Gästen zurück“, sagt er.

Es war 1989, da wurde auf Schloss Lüdersburg der erste Golfplatz eingeweiht. Die zweite 18-Loch-Anlage kam 1996 dazu. Das stattliche Herrenhaus, im Jahre 1776 erbaut, die kleinen Kavaliershäuschen, Scheunen, Pferde- und Schweineställe, alles wurde mit den Jahren zu einer nostalgisch schönen und exklusiven Hotelanlage umgebaut



Der schottische Golf-Pro Bruce McAlister hat ein eigenes Prinzip zur Schulung erfunden: Mit dem Schwung exakt auf körperliche und mentale Fähigkeiten anpassen

und erneuert. Zu den 72 Zimmer und Suiten kam im vergangenen Jahr das dritte Restaurant hinzu.

Der „Golf- und Landklub Schloss Lüdersburg“ ist mit knapp 1400 Mitgliedern noch immer das Herzstück dieses Golf-Refugiums und Freiherr von Spoercken der Präsident. „Aber rund 40 Prozent unserer Gäste reisen inzwischen aus Skandinavien, aus Holland und Belgien an“, ergänzt der Baron, „und aus allen Teilen Deutschlands sowieso. Inzwischen haben wir ja auch hier rund um Lüneburg ein halbes Dutzend weitere Anlagen dazu bekommen.“

Damit aber doch auch ein halbes Dutzend Konkurrenten? „Nein“, sagt der Baron, „so sehe ich das nicht. Wir sind hier eine Golf-Region geworden. Wir ergänzen uns und sind damit ein maßgeblicher Faktor für den Fremdenverkehr. Denn der Golf-Sport, das ist in Deutschland noch immer ein schlafender Riese.“

Der „elitäre“ Golfsport muss weiter demokratisiert werden

Wobei wir beim Lieblingsthema des kämpferischen Golf-Barons von Schloss Lüdersburg wären. Seit Jahren setzt sich Alexander Freiherr von Spoercken dafür ein, diesen noch immer mit dem Etikett „elitär“ abgestempelten Freizeitsport zu demokratisieren. „Aus der Tradition mit dem Klubleben heraus ist dieser Sport in Deutschland noch immer viel zu stringent geregelt. Wir haben rund 600 000 organisierte Golfer in unserem Land. Aus Erhebungen wissen wir aber, es gibt rund vier Millionen, die es gerne versuchen möchten. Rund 50 000 Interessierte probieren es auch jedes Jahr, aber 40 000 geben es jährlich wieder auf. Für die wachsende Schar derer, die kommen möchten, bezahlen, spielen und wieder gehen, müssen wir unseren Sport flexibler, moderner und unbürokratischer organisieren.“

Der Legende nach waren es ja schottische Schäfer, die aus Langeweile mit ihren Krummstäben Bälle in die Landschaft schlugen. Heute sind es häufig die Gestressten, die auf dem Golfplatz alles hinter sich lassen, sich ganz auf den Sport konzentrieren und dabei innere Ruhe und Entspannung finden – sei es auch nur für ein paar Stunden.

„Der größte Mangel und damit das wichtigste Gut ist für immer mehr Menschen die Zeit“, sagt der Herr von Schloss Lüdersburg und nimmt sich die Zeit für einen Espresso auf der Terrasse vor dem Klubhaus, „für die müssen wir marktgerechte Angebote schaffen, beispielsweise mit Power-Golf über neun Löcher.“

Und das möglichst nahe beim Arbeitsplatz für ein Spielchen zwischendurch. Mit seiner Klubhaus AG hat der Unternehmer aus der Nordheide die Idee vom City-Golf in Köln verwirk-



Baron Alexander Freiherr von Spoercken vor dem weißen Schloss, das im Jahre 1776 erbaut worden ist und in den 80er-Jahren zu einem Hotel umgebaut wurde



Wegweiser, aus Holz geschnitzt, zeigen den Weg zu den verschiedenen Löchern



TÜV-geprüft – innerhalb von drei Tagen fit für den Golfplatz werden



80 verschiedene Übungsanlagen – wie hier die Driving Range – bieten dem Golfanfänger und auch Fortgeschritten eine Vielzahl von Möglichkeiten

licht. Eine Anlage mit neun Bahnen mitten in der Stadt – kommen, bezahlen, spielen und zurück ins Büro oder in den Feierabend.

Für eine entsprechende Anlage in Hamburg-Horn allerdings hat der Vorstandsvorsitzende der Klubhaus AG dieses Vorhaben resigniert aufgeben müssen. „Bis zu 14 Jahre hätten die Genehmigungsverfahren gedauert“, sagt

er, „da ist uns das Risiko einfach zu groß gewesen.“

Es ist gegen elf Uhr inzwischen. Über den Kiesweg kommen Achim Schneider und sein Partner zum ersten Schluck nach der Runde. „Ich habe vier Stunden gespielt“, ruft der Marketing-Mann dem Hausherrn auf Schloss Lüdersburg zu, „schöner kann der Tag nicht mehr werden.“

Der Klub in Zahlen

Die Plätze

Die beiden 18-Loch Plätze „Old Course“ und „Lakes Course“ sind preisgekrönt und bieten viel Abwechslung. Zum Üben stehen 80 Abschlagplätze auf der Drivengränge zur Verfügung, zudem gibt es einen öffentlichen 4-Loch Platz.

Lüdersburg Daily

Vom 15. März bis 31. Oktober können Sie auf der Golfanlage Schloss Lüdersburg an jedem Tag der Woche zu jeder Zeit vorgabewirksam Golf spielen.

Schnell und TÜV-geprüft

Ein absolutes Premium-Angebot: Innerhalb von drei Tagen machen Sie erfahrene PGA-Professionals fit für den Golfplatz.

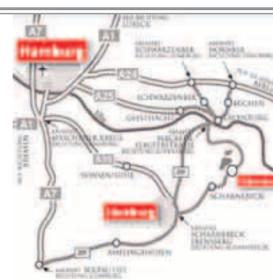
Bruce McAlister Prinzip

Golf-Pro Bruce McAlister bietet eine neue Form von Unterricht an, dabei kombiniert er Schlagtechnik, Physiologie und Psychologie zu einem wirksamen Ganzen.

Herrenhaus

Das weiße Schloss, 1776 erbaut, ist ein Hotel. Zimmer und Suiten gibt es auch in der Alten Schäferei, den Stallungen, im Ponschuppen und im Wirtschaftsgebäude.

So kommen Sie hin



Der Golfclub Schloss Lüdersburg liegt 45 Minuten entfernt von Hamburg. Über die A1 oder A7 ist die Anlage aus allen Richtungen schnell zu erreichen. Auch mit der Bahn ist es bequem: Der Intercity (ICE) hält in Lüneburg.

Kontakt

Schloss Lüdersburg, Lüdersburger Straße 21, 21379 Lüdersburg
Telefon: 04139/69 70 0, E-Mail info@schloss-luedersburg.de
www.schloss-luedersburg.de

TISCHTENNIS

Deutsch-Japanerin Maria Shiiba spielt für MTV Tostedt

TOSTEDT :: Mit der erst 17 Jahre alten Maria Shiiba präsentieren die ersten Tischtennis-Damen des MTV Tostedt nach ihrem freiwilligen Rückzug aus der 1. Bundesliga einen Neuzugang für die Zweitliga-Saison 2012/13. Die Deutsch-Japanerin aus Anklam hatte in der Vorsaison an Position eins beim Regionalliga-Neunten Hannover 96 eine Einzelbilanz von 29:22. Offensivspielerin Shiiba wohnt und trainiert seit vier Jahren im Sportinternat Hannover, absolviert sieben Trainingseinheiten pro Woche. Mit Hannover 96 wurde sie 2010/11 Meister der 2. Bundesliga, was neben dem zweiten Platz beim Top 16 der Jugend zu ihrem größten Erfolg zählt. Die Tostedter gehen davon aus, dass Rechtshänderin Shiiba vorzüglich ins Konzept passt und auch menschlich eine Verstärkung ist. Letztmalig spielt sie 2012/13 in der Jugend-Altersklasse und will bei der deutschen Meisterschaft ihr Ergebnis von 2011 (dritter Rang) mindestens wiederholen und auch die Rangliste mit einem Treppchenplatz abschließen. (ml)

HANDBALL

Schwere Aufgabe auf dem Weg in die Champions League

BUXTEHUDE :: Eine hohe Hürde haben die Bundesliga-Handballerinnen des Buxtehuder SV zu überspringen, wenn sie zum zweiten Mal in Folge die Gruppenphase der Champions League erreichen wollen. Lösbar erscheint für den deutschen Vizemeister die Halbfinalaufgabe, in dem die BSV-Damen auf den niederländischen Meister SV Dalfsen treffen. Gegner in einem möglichen Finale um den einzigen Champions-League-Startplatz wäre der norwegische Vizemeister Byasen Trondheim oder Metalurg Skopje, der Meister Mazedoniens. Gespielt wird am 22. und 23. September, voraussichtlich in Trondheim. „Trondheim war neben dem ehemaligen Champions-League-Sieger Viborg aus Dänemark der denkbar schwerste Brocken“, sagte BSV-Manager Peter Prior, „sie sind hinter Larvik die Nummer zwei in Norwegen und sicher der Favorit – zumal in eigener Halle. Aber wir sind nicht ohne Chance.“

LEICHTATHLETIK

20 Nachwuchstalente kommen nach Hittfeld

HITTFELD :: Umstellen müssen die Fahrer der Schülerinnen und Schüler ihre Navigationsgeräte auch in diesem Jahr nicht, wenn sie zu den Kreisindividuenmeisterschaften der Altersklassen U14 und jünger reisen wollen. Zu wiederholten Mal ist die Leichtathletikabteilung von Eintracht Hittfeld am Sonntag Ausrichter der größten Nachwuchsmesterschaft im Kreis Harburg. Von 11 bis etwa 16 Uhr werden bis zu 200 Talente im Alter zwischen sechs und 13 Jahren am Peperdieksberg erwartet. Sie messen sich in Sprints und Sprintstafeln, Hoch- und Weitsprung sowie Würfen mit Kugel und Ball. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Nachmeldungen sind, soweit es die Starterfelder zulassen, noch am Sonntag möglich. (ms)

RADSPORT

Mountainbikerennen um den Stevens-Cup in Buchholz

BUCHHOLZ :: Die Radsportgemeinschaft (RSG) Nordheide veranstaltet am Sonntag, 15. Juli, das 14. Stevens-Rennen im Mountainbike für Hobby- und Lizenzfahrer. Die Aktiven aus Hamburg und Schleswig-Holstein fahren auch ihre Landesmeisterschaften in der Nordheide aus. Zudem werden die Meisterschaften des Bezirksverbandes Lüneburg ausgetragen. Im Mittelpunkt stehen für die RSG Nordheide die Rennen für die Kinder, die schon jetzt auf der Strecke im Stadtwald fleißig trainieren. Das erste der 15 Rennen beginnt um 9.30 Uhr. www.rsg-nordheide.de

BEACHHANDBALL

MTV Ashausen-Gehrden lädt in die Sandkiste ein

ASHAUSEN :: Auch im Jubiläumsjahr ist der MTV Ashausen-Gehrden Ausrichter von Beachhandball-Turnieren. Nach dem Jugendturnier um den Apex-Cup sind am kommenden Wochenende die Erwachsenen an der Reihe. Namhafte Mannschaften im Damen- und Herrenbereich werden am Sonntag, 7. Juli, auf dem Sandplatz am Holtorfsloher Weg an den Start gehen. Mit dabei auch ein Team aus Berlin, das um 10 Uhr zum Turnierbeginn dabei ist. Die Finals werden gegen 18.30 Uhr erwartet. Informationen und Spielpläne: www.ashausen-handball.de

ANZEIGE

Verschiedenes

EU-Führerschein mit und ohne MPU. Nach aktueller Rechtsprechung wieder Legal und sicher möglich. Werden Sie wieder Mobil unter Einhaltung sämtlicher Gesetzesvorgaben. Kontaktieren Sie unseren Hamburger Support. CZ. Fahrerlaubnis 24 Tel. 040/64423383